

Italienisches Flair in der Schmerkner Seeanlage

«Baristalina» nennt Verena Schweizer liebevoll ihr dreirädriges Gefährt. Seit Pfingsten offeriert sie mit ihrem mobilen Café den Besuchern der Schmerkner Seeanlage Kaffee-Spezialitäten und gekühlte Durstlöcher.

Von Renate Ammann

Schmerikon. – «Ein Cappuccino? Einen Augenblick, wird gleich serviert.» Ein weiterer Gast wünscht «es Bierli» und für seinen Sohn eine Cola. Verena Schweizer hat an diesem Sonntag-nachmittag alle Hände voll zu tun. Sorgfältig bereitet sie den handgeschäumten Cappuccino zu und holt dann die beiden anderen Getränke aus dem Kühlschrank.

«Was ist denn das?», erkundigt sich eine junge Frau und deutet auf den prickelnden Inhalt im Glas des Nachbarn. Das sei ihre Sommerspezialität, gibt Schweizer lachend Auskunft, «Sprizzerol» ist ein süffiger Aperitif mit ganz wenig Alkoholgehalt.» Die Spaziergängerin lässt sich auf einen Test ein und ist so voll des Lobes über das erfrischende Getränk, dass es anschliessend gleich reihenweise bestellt wird.

«Dolce far niente»-Gefühl

Zwischen der Idee und der Realisierung des mobilen Cafés liegt rund ein Jahr. «An dieser herrlichen Strandpromenade fehlt irgendetwas», sei ihr immer wieder durch den Kopf gegangen. «Es sollte etwas sein, das dieses 'dolce far niente'-Gefühl, dieses besondere italienische Ambiente vermittelt», schwebte ihr vor.

Zusammen mit ihrem Lebenspart-



Voilà: Verena Schweizer bedient ihren Gast in der Schmerkner Seeanlage mit einem köstlichen Kaffee. Bild Renate Ammann

ner Christian Reus entwickelte sie den Plan mit dem dreirädrigen Ape piggio, wobei er hauptsächlich für die ganze Innenausstattung verantwortlich zeichnete. Für die Espressomaschine musste ebenso Platz vorhanden sein wie für den Kühlschrank, den Wassertank und – es gibt keine Pappbecher – für die verschiedenen grossen Kaffeetassen und Gläser.

Innovative Kaffeekünstlerin

Im kommenden Jahr werde sie sicher auch Glacé anbieten, schaut sie voraus. «Baristalina» nennt Schweizer

liebevoll ihr Gefährt, eine Verniedlichung von «Barista», einem Kaffeekünstler an der Espressomaschine mit grossem Wissen über die Zubereitung und das entsprechende Servieren. Sie gebe sich alle Mühe, ein guter weiblicher Barista zu sein, bringt sie ihre Hoffnung zum Ausdruck. Daran zweifelt niemand, der schon eine ihrer exquisiten Kaffeespezialitäten versucht und dazu ein Stück ihres selbstgebackenen Kuchens genossen hat.

Darüber hinaus bietet der Kühlschrank eine grosse Auswahl an Getränken für den Feierabend- und

Sportlerdurst. Selbst Kids kommen bei der jungen Powerfrau nicht zu kurz. «An Stelle eines Cappuccinos gibt es für sie 'Bambinoccino', das ist Milchschaum mit Schoggi», klärt sie auf.

Innovation wird belohnt, das durfte sie einerseits mit der sofortigen Bewilligung des Standplatzes durch die Ortsgemeinde Schmerikon erfahren, aber auch mit den vielen Gästen, die sie willkommen heissen durfte. Im Moment ist sie an trockenen Wochenenden präsent, eine längere Anwesenheit fasst sie aber schon ins Auge.

Tag der offenen Werkstätte

Der Verband Schweizer Bildhauer und Steinmetzmeister (VSBS) feiert dieses Jahr das 100-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass haben verschiedene Werkstätten am Samstag, 12. Juni, ihre Tore für Interessierte geöffnet, um einen Einblick in die Arbeit der Bildhauer zu bekommen. In der Region haben folgende Ateliers am 12. Juni von 10 bis 18 Uhr geöffnet:

- Ernesto Ghenzi, Bildhaueratelier, Spinnereistr. 29, Rapperswil
- Walter Ghenzi AG, Natursteinarbeiten + Stone Group AG, Zürcherstr. 77, Uznach
- Ernst Ghenzi, Bildhauermeister, Zürcherstr. 77, Uznach
- Melanie Kuster, Brazerol&Kuster, St.Gallerstr. 29, Schmerikon (nur am Nachmittag von 14 bis 18 Uhr)
- Werner Näf, Bildhauer, Bahnhofstr. 1, Kaltbrunn. (eing)

Sa, 12. Juni, 10 bis 18 Uhr, Tag der offenen Werkstätte, verschiedene Ateliers.

Rocknacht, Disco und Barbetrieb im Rotfarb

Uznach. – Am Freitag steigt im Kulturtreff Rotfarb eine Rocknacht mit Bar, Lounge und Discobetrieb. Der Abend startet um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Regelmässige Rotfarb-Besucher kennen Peter Lenz vor allem als den freundlichen Mann an der Abendkasse. Wer nach der Vorstellung bis in die frühen Morgenstunden in der Rotfarb-Beiz verweilt, kennt auch seinen anderen Job im Kulturtreff. Lenz ist DJ aus Leidenschaft. Wenn er seine elektronische Musikdatenbank an die Musikanlage des Kulturtreffs Rotfarb anschliesst, ist der Abend erst lanciert. Peter Lenz hat insbesondere eine Schwäche für Oldies: Pink Floyd, Jethro Tull und Led Zeppelin gehören ebenso dazu wie Deep Purple, Credence Clearwater Revival oder Uriah Heep. (eing)

Rose als Dank für «grünsoziales» Engagement

Die UGS Rapperswil-Jona hat an der Hauptversammlung den Vorstand um zwei namhafte Mitglieder verstärkt. Weiter sagt die UGS Ja zum Freiraum Meienberg und ehrt Heinz Bertelmann mit der «Grünen Rose 2009».

Rapperswil-Jona. – Die Hauptversammlung der UGS Rapperswil-Jona fand am 2. Juni im Joner Kreuz statt. Zu den Traktanden gehörte auch die Erweiterung des Vorstandes, da Mitglied Denise Frei Lehmann mitten im Vereinsjahr aus beruflichen Gründen ihren Rücktritt bekannt gegeben hatte. Ihr Wirken wurde vom Vorstand als essentiell und engagiert gewürdigt.

Einstimmig wurden Kantonsrätin Silvia Kündig-Schlumpf und Urs Bernhardsgrütter, Präsident der Grünen des Kantons St. Gallen, in den Vorstand gewählt. Mit Applaus bestätigt wurden Präsident Hans Tobler, Kassierin und Stadträtin Rahel Würmli sowie Aktuar Norbert Schnyder.

Auszeichnung für Lebenswerk

Die UGS konnte auf ein intensives und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Neben aktiven politischen Vorstössen und Anregungen in allen städtischen Mitwirkungsgremien durfte die Versammlung auch von den bevorstehenden Aktivitäten und der Jubiläumsfeier im Jahr 2010 Kenntnis nehmen. Die vorgesehenen Aktivitäten sollen innovative Ideen zur Steigerung der Lebensqualität in Rapperswil-Jona verdeutlichen. Details werden noch nicht verraten.

Für seine Verdienste um die Lebens-

qualität von Menschen aller Generationen wurde der in Jona wohnhafte Heinz Bertelmann für sein Lebens- und Hilfswerk geehrt. Der heute 72-Jährige, aus Deutschland eingebürgerter Schweizer, setzt sich bereits seit 25 Jahren aktiv mit Projekten gegen Armut, Hunger und Ausbeutung in Piaui in Brasilien ein.

Er stellte den Menschen beispielsweise Ackerland, Ackergeräte, Wasserbauten, Bäume, Bienen, Nutztiere, Behausungen, Schulen, Kräuterapotheken, ein Agro-Technikum oder Solarlichtlampen zur Verfügung und

engagiert sich für Frauenförderungsprogramme. Seit über 15 Jahren fördert er die Aus- und Weiterbildung der Roma-Jugend im Osten der Slowakei.

Hierfür erhält Heinz Bertelmann durch die UGS Rapperswil-Jona die Auszeichnung «Grüne Rose», die herausragende Persönlichkeiten für ihr grünsoziales Engagement ehrt.

Keine Umzonung am Dornacker

An der Versammlung beschloss die UGS auch ihre Haltung zum Freiraum Meienberg. So will die Mehrheit der

UGS-Mitglieder die heutige Situation am Dornacker/Unteren Meienberg in der jetzigen Form vor einer Umzonung als auch einer Überbauung retten. Zudem unterstützt sie einstimmig die besondere Unterschutzstellung der Parzelle Weidmann Infra unter den Ortsbildschutz.

Der Vorstand will zusammen mit Mitgliedern und Sympathisanten mit Verantwortung und Kreativität die kommenden Aufgaben angehen. Ein Thema ist sicher die weitere Optimierung des Zentrums Bühl mit einem attraktiven Bahn- und Bushof. (ugs)



25 Jahre Helfer mit Herzblut: Heinz Bertelmann (links) wird von der UGS mit der «Grünen Rose 2009» geehrt.

Alpsegnen auf der Alp Rittmarren

Ricken. – Am Samstag, 12. Juni, finden das Alpsegnen und ein Alpgottesdienst auf Rittmarren statt. Treffpunkt ist um 14.05 Uhr beim Wendepunkt Giegen in Uetliburg, Abfahrt bei der Post Gommiswald um 13.56 Uhr. Danach steht die Wanderung zum Klosterberg, Alp Egg und zur Alp Rittmarren auf dem Programm. Auf Rittmarren findet dann um 18.30 Uhr ein Gottesdienst statt, welcher von der Musikgesellschaft Alpenrösl Gommiswald umrahmt wird. Die Wanderung findet bei jeder Witterung, der Gottesdienst nur bei gutem Wetter (sonst gleiche Zeit in der Pfarrkirche) statt. Auskunft über die Durchführung erteilt der Telefonbeantworter des Pfarramtes (055 280 22 06). (eing)

Sa, 12. Juni, Treffpunkt 14.05 Uhr, Alpsegnen und Gottesdienst Rittmarren.

Letzter Rundgang im Kaltbrunner Riet

Kaltbrunn. – Am Samstag, 12. Juni, findet im Kaltbrunner Riet die letzte öffentliche Führung der Saison statt. Der Treffpunkt ist der Pro Natura Infopavillon am Hans-Noll-Weg. Der Rundgang beginnt um 18 Uhr und dauert rund drei Stunden. Er wird begleitet von Eric Widmer, dem Naturkenner aus St. Gallenkappel. Am Rundgang zu entdecken gibt es beispielsweise das hellgelbe Meer des Klappertopfs oder die leuchtenden Blüten hunderter gelber Schwertlilien. Entlang der neu geschaffenen Gewässer können zudem Reiher, Störche, Entenfamilien als auch Baumfalken, Laubfrösche und Kuckucke beobachtet werden. (pd)